NACHHALTIGKEITS-BERICHT

2024

INHALTS-VERZEICHNIS

SEITE 03 Unser Engagement

SEITE 04 Unser Geschäftsmodell

SEITE 06 Statement der Geschäftsführung

SEITE 07 Einleitung

SEITE 08 Ecovadis

SEITE 09 Erläuterung Wesentlichkeitsanalyse

SEITE 10 Ergebnisse Wesentlichkeitsanalyse

SEITE 12 Einleitung Risikoanalyse

SEITE 13 Risiken für das Unternehmen

SEITE 14 Risiken vom Unternehmen auf die Umwelt

SEITE 15 Arbeitskräfte im eigenen Unternehmen

SEITE 17 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

SEITE 19 Arbeitsbedingungen & soziale Verantwortung

SEITE 21 Klimawandel

SEITE 25 Energie

SEITE 28 Verbraucher & Endverbraucher

SEITE 30 Umweltverschutzung

UNSER **ENGAGEMENT** FÜR **NACHHALTIGKEIT.**

Als Unternehmen im Lebensmittelgroßhandel übernehmen wir Verantwortung – gegenüber unseren Mitarbeitenden, Partnern, der Gesellschaft und der Umwelt. Auch wenn wir gesetzlich nicht zur Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts verpflichtet sind, ist es für uns selbstverständlich, transparent über unser Handeln und unsere Fortschritte in diesem Bereich zu informieren.

Nachhaltigkeit ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und täglichen Entscheidungen.

Mit diesem Bericht möchten wir Einblicke in unsere Maßnahmen geben, unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung sichtbar machen und den Dialog mit unseren Stakeholdern fördern.

UNSER GESCHÄFTS-MODELL – WER WIR SIND UND WAS UNS ANTREIBT.

Die BLF Holding GmbH & Co. KG ist ein **familiengeführtes Unternehmen in vierter Generation** – mit Herz, Haltung und Handschlagqualität. Seit jeher stehen für uns **Verlässlichkeit, Nähe zum Kunden und verantwortungsvolles Wirtschaften** im Mittelpunkt unseres Handelns.

Wir versorgen **Krankenhäuser, Altenheime, Schulen, Kitas, Gastronomien und weitere Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung** mit allem, was im täglichen Betrieb gebraucht wird: von Lebensmitteln über Reinigungs- und Drogerieartikel bis hin zu Verpackungen und Gastronomiebedarf wie Servietten oder Einwegbesteck. **Was gebraucht wird, liefern wir – schnell, zuverlässig und mit Blick fürs Wesentliche.**

Doch wir wollen mehr als nur Produkte liefern. Mit unseren **Schulungen und Beratungsangeboten** unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden auch **fachlich – praxisnah und persönlich.**

Diese Angebote stehen sowohl unseren bestehenden Kunden als auch interessierten Dritten offen und umfassen u. a. Themen wie Hygiene, Lebensmittelsicherheit oder Ernährung bei speziellen Erkrankungen oder Lebensweisen.

Unsere drei Standorte – in **Velbert (Hauptsitz), Oberhausen und Braunschweig** – bilden das Rückgrat unseres Unternehmens. Von hier aus betreuen wir unsere überwiegend regionalen und nationalen Partner. Unsere **mehr als 250 Mitarbeitenden** sind das Herz unseres Unternehmens: Sie bringen täglich ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Engagement ein, um unsere Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen.

Als Familienunternehmen mit Tradition wissen wir: **Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern Haltung.** Deshalb arbeiten wir stetig daran, unsere Prozesse, Produkte & Partnerschaften im Sinne von Mensch und Umwelt weiterzuentwickeln. Unsere langjährigen Beziehungen – zu Kunden, Lieferanten und Beschäftigten – basieren auf **Vertrauen, Verantwortung und echter Zusammenarbeit. Aus diesem Grund haben wir ein Nachhaltigkeitsteam gegründet.**

DELIVERY

„WIR LIEBEN DAS, WAS WIR TUN.“

… ist für uns nicht nur seit vielen Jahren ein Leitsatz, sondern treibt uns als Familienunternehmen jeden Tag an, Verantwortung zu übernehmen: für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden, unsere Region und unsere Umwelt.

Zum Jahreswechsel 2024/25 sind wir als Familie einen wichtigen Schritt gegangen: Durch den Anteilsverkauf von Detlev Dorendorf an Désirée Bleckmann, ist die BLF Gruppe nicht nur wieder in Familienbesitz, sondern auch an die nächste Generation übergeben worden. Diese Entscheidung ist nicht nur ein Zeichen für Kontinuität, sondern auch für unser klares Bekenntnis, unsere Werte als Familienunternehmen mit Überzeugung weiterzutragen. Als Vater und Tochter stehen wir gemeinsam für diesen nachhaltigen Kurs – bodenständig, zukunftsorientiert und mit einem starken Fokus auf die Menschen, die unser Unternehmen ausmachen.

Gerade im vergangenen Jahr haben wir gespürt, wie sehr sich das Bewusstsein unserer Kunden in Richtung Nachhaltigkeit, Regionalität und sozialer Verantwortung verändert hat. Für uns war das ein deutliches Signal: Wir wollen und müssen noch mehr tun.
Deshalb haben wir unser Sortiment weiterentwickelt und den Anteil vegetarischer und veganer Produkte ausgebaut. Dieser Schritt entspricht nicht nur unseren eigenen Werten, sondern wird auch den Ansprüchen unserer Kunden gerecht.

Nachhaltigkeit haben wir auch in unserer Lieferkette als zentrales Thema verankert. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz war für uns dabei ein wichtiger Anlass, Prozesse neu zu denken und Dokumente zu schaffen, mit denen wir unsere Lieferkette stabilisieren und soziale Aspekte gezielt fördern.

Ein besonderes Anliegen ist uns außerdem der CO_2-Fußabdruck unserer Produkte. Wir möchten hier mehr Transparenz schaffen – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Kunden, die sich zunehmend eine nachhaltigere Menüplanung wünschen. Wir sind überzeugt: Nur wenn wir genau hinschauen, können wir fundierte Entscheidungen treffen und gemeinsam gezielte Veränderungen anstoßen.

Auch die Entscheidung, das Ecovadis-Rating künftig nicht mehr nur für unsere Vertriebsgesellschaft zu beantragen, sondern auf die gesamte BLF Gruppe auszuweiten, war ein weiterer wichtiger Meilenstein. Wir wollen unsere Prozesse ganzheitlich betrachten und kontinuierlich verbessern – als Teil eines langfristigen, verantwortungsvollen Weges.

Ganz besonders am Herzen liegt uns aber ein Thema: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind das Herz unseres Familienunternehmens und sind nicht nur das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolgs, sondern prägen unsere Kultur und unsere Haltung. Deshalb fördern wir nicht nur ihre fachliche Entwicklung durch gezielte Schulungen und Workshops, sondern legen ebenso großen Wert auf persönliche Weiterentwicklung, eine gesunde Work-Life-Balance und flexible Arbeitszeitmodelle.

In unserem ersten Nachhaltigkeitsbericht geben wir einen Einblick in das, was uns antreibt, was wir bereits umgesetzt haben und wohin wir uns weiterentwickeln wollen.

Désirée Bleckmann Volker Bleckmann

DÉSIRÉE UND VOLKER BLECKMANN
Geschäftsführende Gesellschafter der BLF Gruppe

EINLEITUNG DES **NACHHALTIGKEITS-BERICHTS DER BLF GRUPPE.**

Seit unserer Gründung im Jahr 1929 in Velbert hat sich die BLF Gruppe zu einem führenden Anbieter von Lebensmitteln und Küchenprodukten entwickelt. Heute sind wir stolz darauf, mit über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an verschiedenen Standorten in Deutschland tätig zu sein. Im Jahr 2024 umfasste unser Sortiment ein breites Spektrum an Produkten aus unterschiedlichen Warengruppen, die täglich durch unsere moderne, ressourcenschonende Logistikflotte an unsere rund 1.500 Kunden geliefert wurden. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine effiziente, umweltbewusste Distribution sowie auf die kontinuierliche Anpassung unseres Angebots an die Bedürfnisse unserer Kundschaft.

Nachhaltigkeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie. Mit einem klaren Fokus auf ökologische, ökonomische und soziale Verantwortung setzen wir uns für eine ressourcenschonende Logistik, eine lückenlose Frischekette und höchste Qualitätsstandards ein. Unsere rund 18.000 Quadratmeter Lagerfläche an drei Standorten mit vier Temperaturzonen, die durch moderne Steuerungssysteme temperaturoptimiert programmiert wurden, ein EDV-gestütztes Logistiksystem sowie unsere Multitemperaturfahrzeuge, die der Euro-6-Norm entsprechen, sind zentrale Bausteine unseres Engagements für Nachhaltigkeit.

Unser Nachhaltigkeitsteam arbeitet kontinuierlich daran, unsere Prozesse ressourcenorientiert zu gestalten. So haben wir beispielsweise zusätzliche Bewegungsmelder im Durchgangsverkehr installiert, Schnelllauftore durch Druckluft ersetzt, um auch hier Energie einzusparen, und setzen auf klimaneutrales Drucken. Unsere Druckerei nimmt an einer Klimainitiative teil und spendet dort an ausgewählte Klimaprojekte. Zur Förderung eines nachhaltigen Energieeinsatzes haben wir unsere bestehende Photovoltaikanlage im Laufe des Jahres 2024 erweitert. Im Jahresdurchschnitt konnten dadurch rund 12 % des vor Ort verbrauchten Stroms selbst erzeugt werden. Zusätzlich wurde Ende 2023 eine neue Lagerhalle in Betrieb genommen, deren Dachfläche mit weiteren Photovoltaikmodulen ausgestattet wurde. Die Inbetriebnahme dieser zusätzlichen PV-Kapazitäten erfolgte Anfang 2025. Ebenso wurde hier eine hochmoderne Wärmepumpe verbaut, die zur Reduzierung unserer Emissionen beiträgt.

Unsere Bemühungen wurden im international anerkannten Ecovadis-Rating gewürdigt, im Jahr 2022 haben wir mit der Teilnahme begonnen und führen dies seitdem fort.

Dieser Bericht gibt Einblicke in unsere Maßnahmen, Erfolge und zukünftigen Ziele im Bereich der Nachhaltigkeit – stets mit dem Anspruch, nicht nur wirtschaftlich erfolgreich zu sein, sondern auch unseren Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft zu leisten.

Denn wir lieben das, was wir tun – und das wollen wir auch morgen noch!

ECOVADIS.

Unsere Bemühungen wurden im international anerkannten Ecovadis-Rating gewürdigt: Nachdem wir 2022 die Bronze-Medaille erhielten, konnten wir uns 2023 weiter verbessern und wurden mit der Silber-Medaille ausgezeichnet. Damit zählen wir in der Branche „Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln“ zu den besten 25%. Besonders hervorzuheben ist unser Ergebnis im Bereich Umwelt – hier gehören wir zu den besten 8% der Unternehmen unserer Branche.

Im Jahr 2024 haben wir erneut am Ecovadis-Rating teilgenommen und eine Auszeichnung erhalten. Wir zählen aktuell zu den besten 35% der bewerteten Unternehmen in unserer Branche. Dieses Ergebnis bestätigt unsere kontinuierlichen Fortschritte, auch wenn sich die Rahmenbedingungen für die Bewertung im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verändert haben.

VERÄNDERTE RAHMENBEDINGUNGEN BEI DER BEWERTUNG

Im Jahr 2024 haben wir uns dazu entschieden, nicht nur unsere Vertriebsgesellschaft BLF Großverbraucherservice GmbH & Co. KG unter das Rating zu stellen, sondern unser gesamtes Unternehmen zu betrachten. Durch die Änderung von der BLF Großverbraucherservice GmbH & Co. KG zur BLF Holding GmbH & Co. KG hat sich unsere Einordnung im Ecovadis-System geändert. Während wir zuvor als Unternehmen der Größenkategorie „S“ (26–99 Mitarbeitende) bewertet wurden, fallen wir nun in die Kategorie „M“ (100–999 Mitarbeitende). Durch diesen Wechsel verändert sich die Vergleichsgruppe, in der höhere Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement gestellt werden.

Zudem wurde zum 01.01.2024 das Medaillenprogramm von Ecovadis überarbeitet. Anstelle fester Punkteschwellen erfolgt die Vergabe von Medaillen nun auf Basis relativer Bewertungsmaßstäbe: Unternehmen werden im Vergleich zu allen anderen in den letzten zwölf Monaten bewerteten Unternehmen derselben Branche eingeordnet. Damit sind die erzielten Ergebnisse stärker vom allgemeinen Fortschritt innerhalb der Branche abhängig.

HERAUSFORDERUNGEN UND UNSER PROAKTIVER ANSATZ

Mit der neuen Unternehmensgröße stehen wir in einem Wettbewerbsumfeld, in dem größere Unternehmen vielfach strengeren regulatorischen Anforderungen unterliegen – insbesondere in Bezug auf Nachhaltigkeitsberichterstattung, Energie- und Umweltmanagement sowie verantwortungsvolle Lieferketten.

Auch wenn wir derzeit von vielen dieser gesetzlichen Berichtspflichten noch nicht unmittelbar betroffen sind, ist es unser Anspruch, uns proaktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Nachhaltigkeit betrachten wir als zentralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie – nicht aus Verpflichtung, sondern aus Überzeugung. Unser Ziel ist es, unsere Strukturen, Prozesse und Lieferketten stetig weiterzuentwickeln, um auch zukünftig einen verantwortungsvollen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

ERLÄUTERUNG DER **WESENTLICHKEITSANALYSE.**

BLF HOLDING GMBH & CO. KG

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung haben wir uns an den Anforderungen der **European Sustainability Reporting Standards (ESRS)** orientiert und für das Jahr 2024 eine **doppelte Wesentlichkeitsanalyse** durchgeführt. Ziel war es, jene Themen zu identifizieren, die entweder erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben (Inside-Out-Perspektive) oder wesentliche finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen selbst entfalten können (Outside-In-Perspektive).

METHODIK DER ANALYSE

Die Themenbewertung erfolgte systematisch entlang der doppelten Wesentlichkeit:

- Inside-Out: Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft
- Outside-In: Auswirkungen externer Entwicklungen auf das Unternehmen

Die Themen wurden dabei auf einer Skala bewertet und der Durchschnittswert beider Perspektiven zur Priorisierung herangezogen. Themen, die in mindestens einer der beiden Perspektiven über dem festgelegten Schwellenwert lagen, gelten als wesentlich und werden im Bericht behandelt.

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

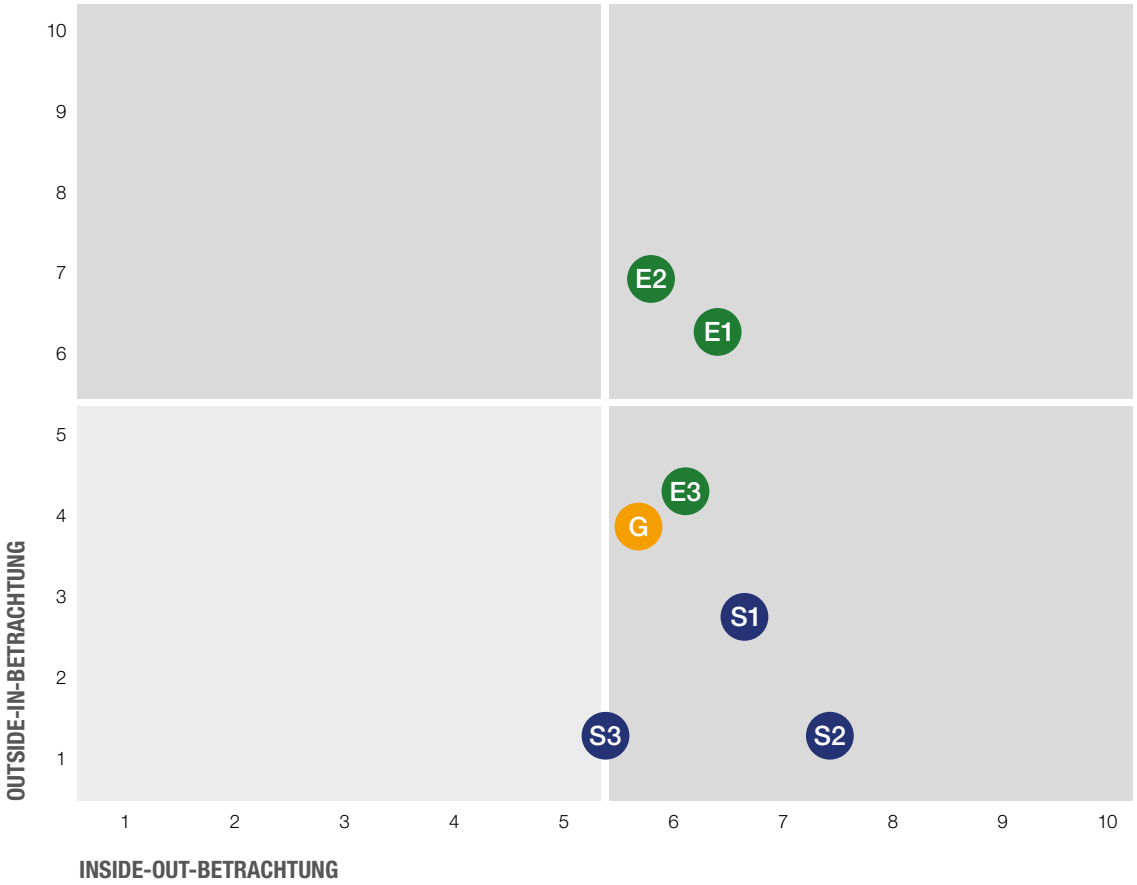
Für die Analyse wurden die wesentlichen Stakeholdergruppen des Unternehmens berücksichtigt:

- Eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Kundinnen und Kunden
- Öffentliche Stellen, Ämter und Behörden

Die Einschätzung erfolgte mithilfe des Nachhaltigkeitstools der Schlüsselregion e.V., das auf den Anforderungen des ESRS basiert. Die Vorauswahl der Themen orientierte sich an den vorgegebenen Themenfeldern der ESRS; zusätzlich konnten unternehmensspezifische Aspekte ergänzt werden.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

ERGEBNISSE DER **WESENTLICHKEITSANALYSE.**



WESENTLICHE THEMEN

- E1 Anpassung an den Klimawandel
- E2 Klimaschutz
- E3 Energie
- S1 Arbeitsbedingungen
- S2 Persönliche Sicherheit von Verbrauchern und/oder Endnutzern
- S3 Sonstige arbeitsbezogene Rechte
- G Unternehmenskultur

Grenzwert: 5

Im Folgenden wollen wir auf unsere Stakeholder eingehen und erklären, warum wir diese für wichtig erachten.

EIGENE MITARBEITER

Unsere Mitarbeitenden sind das Rückgrat unseres Unternehmens und eine zentrale Stakeholdergruppe. Als Lebensmittelgroßhändler basiert unser Geschäft auf effizienten Logistikprozessen, verlässlicher Kundenbetreuung und einem ausgeprägten Serviceverständnis – alles Aspekte, die stark vom Einsatz, der Qualifikation und der Motivation unserer Beschäftigten abhängen.

Wir haben uns für diese Stakeholdergruppe entschieden, da sie direkt von unseren Arbeitsbedingungen, unserem Führungsstil und unseren Personalmaßnahmen betroffen ist. Zudem hängt unsere langfristige Wettbewerbsfähigkeit wesentlich davon ab, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten.

KUNDEN

Unsere Kunden – darunter Gastronomiebetriebe, Großküchen und andere gewerbliche Abnehmer – sind eine zentrale Säule unseres Geschäftsmodells. Als Lebensmittelgroßhändler verstehen wir uns als verlässlicher Partner in der Versorgung mit qualitativ hochwertigen, sicheren und verfügbaren Lebensmitteln. Unsere Kunden erwarten neben einem wettbewerbsfähigen Sortiment auch Transparenz, Nachhaltigkeit und Flexibilität in der Belieferung. Die Auswahl dieser Stakeholdergruppe basiert auf ihrer direkten Verbindung zu unserem Leistungsangebot. Ihre Rückmeldungen und Anforderungen beeinflussen maßgeblich unser Sortiment, unsere Serviceprozesse sowie unsere Nachhaltigkeitsstrategien.

ÖFFENTLICHE STELLEN, ÄMTER UND BEHÖRDEN

Als Unternehmen im Lebensmittelsektor unterliegen wir zahlreichen gesetzlichen Vorgaben, etwa im Bereich Lebensmittelsicherheit, Hygienestandards, Umwelt- und Arbeitsschutz. Diese Anforderungen werden unter anderem von lokalen Gesundheitsämtern, der Lebensmittelüberwachung sowie von nationalen und EU-weiten Regulierungsbehörden vorgegeben. Wir haben diese Stakeholdergruppe ausgewählt, da eine vertrauensvolle und regelkonforme Zusammenarbeit mit Behörden nicht nur verpflichtend, sondern auch reputationsrelevant ist. Zudem wollen wir mit unserer Berichterstattung zur Transparenz und zum Dialog mit öffentlichen Akteuren beitragen.

EINLEITUNG **RISIKOANALYSE.**

VERANTWORTUNG VERSTEHEN, RISIKEN ERKENNEN, NACHHALTIG HANDELN

Als mittelständischer Lebensmittelgroßhändler mit Sitz in Velbert und über 250 engagierten Mitarbeitenden tragen wir täglich Verantwortung – für unsere Kunden, unsere Mitarbeitenden, unsere Partner entlang der Wertschöpfungskette und für die Umwelt.

Auch wenn wir gesetzlich nicht dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) unterliegen, ist es für uns selbstverständlich, unsere unternehmerischen Tätigkeiten im Sinne nachhaltiger Entwicklung und gesellschaftlicher Verantwortung zu gestalten. Dies spiegelt sich nicht nur in unserer gelebten Unternehmenskultur wider, sondern auch in unserer strukturierten Risikoanalyse, die wir entlang der ESRS-Anforderungen durchführen.

NACHHALTIGKEIT ALS UNTERNEHMERISCHER HANDLUNGSRAHMEN

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf einem integrativen Verständnis von ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung. Die durchgeführte Risikoanalyse dient dabei als zentrales Instrument, um potenzielle negative Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit und der gesamten Wertschöpfungskette frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und mit gezielten Maßnahmen zu adressieren. Dabei gehen wir systematisch sowohl Inside-Out- als auch Outside-In-Perspektiven nach dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit an. Risiken werden nicht nur hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Umwelt und Menschenrechte, sondern auch in Bezug auf mögliche Rückwirkungen auf unser Unternehmen betrachtet.

THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER RISIKOANALYSE

Im Einklang mit den ESRS gliedert sich unsere Risikoanalyse in folgende thematische Handlungsfelder, die im Rahmen unserer Wesentlichkeitsbewertung als besonders relevant identifiziert wurden:

- **Arbeitskräfte im eigenen Unternehmen**
  Fokus auf Gesundheit, Sicherheit, Gleichstellung, Arbeitsbedingungen und Weiterentwicklung.
- **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**
  Beachtung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten, fairer Arbeitsbedingungen und Risiken bei Lieferanten.
- **Klimawandel**
  Einschätzung physischer und transitorischer Klimarisiken, Umgang mit Emissionen und Energieverbrauch.
- **Umweltverschmutzung**
  Risiken durch Schadstoffe, Abfall, Lärm und Emissionen in Luft, Wasser oder Boden.
- **Verbraucher und Endnutzer**
  Fokus auf Produktsicherheit, Gesundheit, klare Informationen und das Vertrauen in unsere Leistungen.

Im folgenden Abschnitt stellen wir die Ergebnisse unserer Risikoanalyse entlang der in der Wesentlichkeitsbewertung priorisierten Themenfelder strukturiert dar. Dabei orientieren wir uns an den relevanten Offenlegungsstandards der ESRS. Jedes Themenfeld wird aus einer doppelten Wesentlichkeitsperspektive betrachtet.

RISIKEN FÜR DAS **UNTERNEHMEN.**

	Beschreibung der Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schweregrad	Impact Score Bewertung	Maßnahmen
Risiken Klimawandel					
Versorgungsengpässe	Klimabedingte Ernteausfälle, extreme Wetterereignisse oder veränderte Anbaubedingungen könnten die Verfügbarkeit von Lebensmitteln beeinträchtigen.	1	2	2	• Zweitlieferanten in allen Warengruppen • Hohe Lagerkapazitäten zur Bevorratung sowie breites Sortiment
Logistische Herausforderungen	Die Transportinfrastruktur unterliegt Störungen durch etwa Veränderungen im Klima (Überschwemmungen, Stürme, extreme Temperaturen), die weltpolitische Lage, Kriege, Epidemien oder fehlende Infrastruktur (z.B. kaputte Brücken).	4	2	8	• Ausweichen auf andere Lieferanten • kurzfristiger Aufbau von Lagerbeständen • Stärkere Einbindung regionaler Lieferanten
Veränderte Verbraucherwünschen	Das zunehmende Bewusstsein für den Klimawandel könnte die Nachfrage nach klimafreundlicheren Produkten erhöhen.	1	1	1	• Fortlaufende Anpassung unseres Sortiments, nach Bedarf der Kunden (z.B. vegan, vegetarisch)
Regulatorische Risiken	Zunehmende regulatorische Anforderungen verursachen zusätzliche Kosten. Die zeitnahe Umsetzung und Erfüllung reduziert jedoch rechtliche und finanzielle Risiken.	4	3	12	• Durchführung einer Risikoanalyse und Vorbeugemaßnahmen • Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienztechnologien
Umweltverschmutzung					
Transport und Logistik	Transport mit fossilen Brennstoffen verursacht hohe CO_2-Emissionen. Strengere Vorgaben und nachhaltige Logistik erhöhen die Kosten. Versorgungsengpässe können Lieferverzögerungen und Verluste verursachen.	1	1	1	• Ausweichen auf andere Lieferanten • Aufstockung von Lagerbeständen bei kritischen Produkten • Stärkere Einbindung regionaler Lieferanten • Einsatz von Fahrassistenzsystemen, Schulung der Mitarbeitenden
Energieverbrauch und Ressourcennutzung	Hohe Energieverbräuche im Lager erhöhen das finanzielle Risiko im Hinblick aufzukünftige CO_2-Bepreisungen oder strengeren Umweltauflagen.	4	4	16	• Installation einer Wärmepumpe für neues Lager • Teilweise Beheizung der Gebäude mittels Wärmerückgewinnung
Abfallmanagement	Unzureichende Entsorgung oder Nichteinhaltung von Recyclingvorgaben birgt rechtliche und finanzielle Risiken. Hohe Abfallmengen erhöhen Lizenz- und Entsorgungskosten.	3	3	9	• Zusammenarbeit mit Entsorgungsunternehmen • Reduktion der Lebensmittelabfälle durch Analyse
Arbeitskräfte im eigenen Unternehmen					
Gesundheit der Mitarbeiter	Gefährdung der physischen und psychischen Gesundheit der Mitarbeiter aufgrund von Arbeitsbedingungen, wie z.B. schwerem Heben, unzureichenden Pausen oder psychischem Stress.	3	4	12	• Bezuschussung Fitnessstudio sowie Angebot von E-Bike-Leasing • Regelmäßige Durchführung von Arbeitssicherheitsschulungen & Resilienztrainings • Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch Gleitzeit und Homeoffice • Vertrauensperson im Unternehmen
Fehlende Weiterbildung und Qualifikation	Ohne Schulung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit fehlt Mitarbeitern oft das nötige Wissen für umweltbewusstes Handeln. Dadurch können umweltschädliche Verhaltensweisen entstehen.	4	4	16	• Regelmäßige Treffen des Nachhaltigkeitsteams/Sensibilisierung der Mitarbeiter durch Mitglieder • Schulung zu den Themen Energie und Nachhaltigkeit
Mangelnde Diversität und Inklusion, Diskriminierung	Eine nicht ausgewogene Personalstruktur oder Diskriminierung kann die Arbeitsmoral und Effizienz beeinträchtigen.	1	2	2	• Mitarbeiterförderung durch fachspezifische Schulungen, interne Aufstiegsmöglichkeiten • Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt
Arbeitskräfte Wertschöpfungskette					
Gefahr von Menschenrechtsverletzungen	In der vorgelagerten Lieferkette bestehen Risiken durch Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder mangelhafte Arbeitsbedingungen. Diese können die Stabilität und Resilienz der Lieferkette und die Versorgungssicherheit beeinträchtigen.	1	4	4	• Zusammenarbeit mit GFSI-zertifizierten Lieferanten • Lieferanten aus der Region • Standardisierter Lieferanten-Fragebogen zum LkSG
Verfügbarkeit und Qualität von Arbeitskräften	Ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften oder schlechte Arbeitsbedingungen bei den Zulieferern können die Lieferfähigkeit und Produktqualität negativ beeinflussen.	4	4	16	• Ausweichen auf Zweitlieferanten • kurzfristiger Aufbau von Lagerbeständen und stärkere Einbindung regionaler Lieferanten
Reputationsrisiken	Schlechte Arbeitsbedingungen bei uns oder Lieferanten können das Vertrauen von Kunden und Partnern sowie Image und Umsatz nachhaltig schädigen.	1	4	4	• Einführung eines anonymes Hinweisgeberschutzsystems (Whistleblowing)
Regulatorische Risiken	Weltweit steigen die Anforderungen an soziale Standards in der Lieferkette. Verstöße, auch bei Zulieferern, können rechtliche Folgen haben – insbesondere durch ESRS-Berichtspflichten zu Arbeitsbedingungen und Menschenrechten.	1	4	4	• Standardisierter Lieferanten-Fragebogen zum Thema LkSG • Zusammenarbeit mit GFSI-zertifizierte Lieferanten sowie mit Lieferanten aus der Region • Systematische Risikoanalyse
Verbraucher und Endnutzer					
Food Defense	Sabotage kann zur absichtlichen Verunreinigung von Lebensmitteln führen und erhebliche Gesundheits-, Image- und Finanzschäden verursachen. Sicherheitslücken in der Lieferkette sind durch Maßnahmen bei Lagerung und Transport zu vermeiden.	1	5	5	• GFSI-zertifizierte Lieferanten • Lieferanten aus der Region
Food Fraud	Täuschung über Herkunft oder Qualität kann zu minderwertigen Produkten führen und rechtliche, finanzielle sowie Reputationsrisiken verursachen. Fehlende Rückverfolgbarkeit erschwert die Aufdeckung solcher Fälle.	3	4	12	

RISIKEN VOM **UNTERNEHMEN AUF DIE UMWELT.**

	Beschreibung der Risiken	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schweregrad	Impact Score Bewertung	Maßnahmen
Risiken Klimawandel					
Emissionen aus Transport und Logistik	Hohe Emissionen durch den Transport, Lagerung und Kühlung von Waren: große Kühl- und TK-Lagerflächen, lückenlose Kühlkette.	4	4	16	• Einbau von Luftschleusen (Reduktion von Energieverlusten bei Temperaturunterschieden) • Einbau von Luftschläuchen (bessere Verteilung der Kälte, weniger Zugluft) • Automatische Ab- und Anschaltung der Verdampfer in Abhängigkeit von den Umgebungstemperaturen
Abfall und Verpackung	Große Menge an Verpackungsmaterialien, insbesondere Kunststoff und Kartonagen sowie Lebensmittelabfälle belasten die Umwelt.	4	3	12	• Zusammenarbeit mit der Tafel und der Verkauf von kurz haltbaren Waren zu vergünstigten Preisen • Einsatz von Mehrwegbechern für die Mitarbeiter • Installation von Wasserspendern im Unternehmen
Ressourcenverbrauch	Hoher Energieverbrauch in den Kühlprozessen und bei der Lagerung von Lebensmitteln.	4	4	16	• Flächendeckende Installation von PV-Anlagen Lagerdächern • Installation von Tageslichtkuppeln im Lager sowie Umstellung der kompletten Beleuchung auf LED
Umweltverschmutzung					
Emissionen und Luftverschmutzung	Große LKW-Flotte führt zu hohen Emissionen, Luftverschmutzung und Erhöhung der Treibhausgase	3	3	9	• Elektrische Vorkühlung der Fahrzeuge sowie Investitionen in emissionsarme Fahrzeuge • Nutzung von Fahrerassistenzsystemen und Optimierung der Routenplanung
Abfall und Verpackungsmüll	Ein Großteil des Abfalls entfällt auf Lebensmittelverpackungen, insbesondere Folie und Kartonagen – das erhöht den Ressourcenverbrauch und belastet die Umwelt durch schwer recycelbare Materialien.	2	2	4	• Müll wird über den Entsorger dem Recycling zugeführt
Lebensmittelverschwendung und nachhaltige Beschaffung	Lebensmittelabfälle erzeugen bei der Deponieentsorgung Treibhausgase. Konventionelle Produktion mit hohem Pestizideinsatz, Überfischung und niedrigen Standards gefährdet Ökosysteme und Tierbestände.	3	2	6	• Spende von Lebensmitteln an die Tafel und Verkauf von kurz haltbaren Waren zu vergünstigten Preisen • Systematische Auswertung von Lebensmittelströmen • Zertifizierungen nach MSC und Bio, zunehmende Anzahl Produkte im Sortiment
Wasserverschmutzung durch unsachgemäße Entsorgung	Einsatz technischer Betriebs- und Reinigungsmittel, die einer sachgemäßen Entsorgung zugeführt werden müssen. Im Lagerbereich können Leckagen entstehen, bei denen z.B. Kühlmittel austritt.	1	2	2	• Prüfung von Betriebs- und Reinigungsmitteln auf mögliche Gefahrstoffe • Regelmäßige Wartung von Anlagen und Entsorgung gefährlicher Mittel durch Fachbetriebe
Arbeitskräfte im eigenen Unternehmen					
Fehlende Gleichbehandlung	Ungleiche Bezahlung (z.B. Gender Pay Gap), mangelnde Chancengleichheit oder Diskriminierung, z. B. aufgrund von Geschlecht, Herkunft oder Behinderung führen zu strukturellen Ungleichheiten, Demotivation von Mitarbeitern und Fluktuation.	3	2	6	• Arbeiten in Gleitzeit • Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten • Sicherung von Kita-Plätzen für die Kinder von Mitarbeitenden
Arbeitsunfälle oder Gesundheitsgefährdung	Physische und psychische Gefährdungen der eigenen Mitarbeitenden und der Mitarabeitenden von Fremdarbeitsfirmen durch fehlende Sicherheitsstandards.	3	3	9	• Schulungs- bzw. Workshop-Angebote für Mitarbeiter • Schulung und Sensibilierung der Abteilungsleiter • Regelmäßige Feedback-Gespräche und Team-Events • Zertifizierung der IHK „Hier ausgezeichnet arbeiten“
Mitarbeiterbeteiligung & -bindung	Werden Mitarbeitende nicht in Veränderungen einbezogen, kann dies zu Demotivation, Leistungsabfall und gesundheitlichen Belastungen führen.	3	3	9	
Arbeitskräfte Wertschöpfungskette					
Arbeitskräfte und Gesellschaft	Fehlende Chancengleichheit, unfaire Arbeitsbedingungen und Diskriminierung in der Lieferkette fördern soziale Ungerechtigkeit und belasten das Vertrauen von Mitarbeitenden und lokalen Gemeinschaften.	1	3	3	• Standardisierter Lieferanten-Fragebogen zum Thema LkSG, darauf aufbauend Risikoanalyse hinsichtlich menschenrechtlicher und ökologischer Gefahren • Ausschließlich Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der EU, viele aus der Region • Erstellung eines Verhaltenskodex, der für Mitarbeitende als auch Geschäftspartner und Lieferanten verbindlich ist • Durchführung von Lieferantenaudits • Lieferantenbewertung und Jahresgespräche mit unseren Lieferanten
Fachkräftemangel	Schlechte Arbeitsbedingungen oder unfaire Praktiken bei Zulieferern können die Attraktivität des Arbeitsmarktes für qualifizierte Arbeitskräfte senken.	4	4	16	
Umweltwirkungen	Hohe Fluktuation und fehlende Schulung bei Zulieferern können ineffiziente Prozesse und Ressourcenverschwendung, mit entsprechenden ökologischen Folgen, begünstigen.	2	3	6	
Sozial- und Umweltstandards	Schwache Sozial- und Umweltstandards in der Lieferkette behindern nachhaltige Praktiken und können Umweltschäden wie Chemikalieneinsatz oder fehlendes Recycling verursachen.	2	3	6	
Verbraucher und Endnutzer					
Lebensmittelverschwendung und Ressourcennutzung	Transport und Lagerung von Lebensmitteln erfordern Energie und verursachen Emissionen, besonders wenn Ware ungenutzt bleibt. Nicht recycelbare Verpackungen steigern zusätzlich das Abfallaufkommen.	3	2	6	• Systematische Auswertung von Lebensmittelströmen • Zusammenarbeit mit der Tafel und der Verkauf von kurz haltbaren Waren zu vergünstigten Preisen • Anteil ressourchenschonender Verpackungen bei Lieferanten wird erhöht • Reduktion von Wickelfolie bzw. teilweise Austausch durch wiederverwendbare Gurte
Ethische und nachhaltige Beschaffung	Durch den Bezug der Produkte bei Lieferanten in Ländern mit weniger strengen Umweltvorschriften oder intransparenten Produktionsmethoden, können indirekt zu Umweltzerstörung oder schlechten Arbeitsbedingungen beitragen.	1	3	3	• Zusammenarbeit mit GFSI-zertifizierten Lieferanten • Zusammenarbeit mit Lieferanten aus der Region, kurze Transportwege • Standardisierter Lieferanten-Fragebogens zum LkSG, Risikoanalyse • Zertifizierung nach MSC und Bio

ARBEITSKRÄFTE IM EIGENEN **UNTERNEHMEN.**

UNSERE MITARBEITENDEN IM MITTELPUNKT – VERANTWORTUNG BEGINNT IM INNEREN

Nachhaltigkeit beginnt dort, wo Menschen sich täglich einbringen, mitdenken und mittragen: **bei unseren Mitarbeitenden.** Sie sind nicht nur Fachkräfte und Kolleginnen und Kollegen – sie sind **Ideengeber, Möglichmacher und Herz unseres Unternehmens.** In einer Branche, in der Verlässlichkeit, Geschwindigkeit und Präzision gefragt sind, wissen wir: Unser Erfolg steht und fällt mit dem Engagement unserer Belegschaft.

Mit über **250 Menschen,** die mit Herz und Hand arbeiten, übernehmen wir Verantwortung – für gute Arbeitsbedingungen, persönliche Entwicklung, Gesundheit, Vereinbarkeit und Teilhabe. Und wir sind überzeugt: **Ein attraktiver, fairer Arbeitsplatz ist kein Selbstzweck, sondern eine Investition in die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.**

OUTSIDE-IN: WANDEL AM ARBEITSMARKT – REALISTISCHER BLICK NACH VORN

Unsere Arbeitswelt verändert sich: Der Fachkräftemangel ist längst Realität, psychische Belastungen nehmen zu, und die Anforderungen an Arbeitgeber wachsen. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf uns aus – sie betreffen nicht nur unsere Rekrutierungsfähigkeit, sondern auch unsere Innovationskraft und Produktivität.

Wir begegnen diesen Herausforderungen mit einem klaren Konzept und konkreten Maßnahmen:

- **Aktive Gesundheitsförderung:** Wir bezuschussen Fitnessangebote, bieten Fahrrad-Leasing an und fördern Bewegung und Prävention im Alltag.
- **Individuelle Unterstützung im Krankheitsfall:** Wir lassen niemanden allein – auch nicht bei Langzeiterkrankungen. Rückkehrgespräche und individuelle Lösungen gehören bei uns dazu.
- **Flexible Arbeitszeitmodelle:** Gleitzeit, Teilzeit oder der erleichterte Wiedereinstieg nach besonderen Lebensphasen sind für uns keine Ausnahmen, sondern Ausdruck gelebter Familienfreundlichkeit.
- **Stärkung der Weiterbildung:** Wir setzen auf internes Wissen, fördern gezielte Qualifizierung und investieren in die Zukunft unserer Mitarbeitenden.

Diese Maßnahmen helfen uns nicht nur, Risiken zu mindern – sie stärken zugleich unsere Resilienz, binden Know-how und machen uns zu einem glaubwürdigen Arbeitgeber in einer sich wandelnden Arbeitswelt.

INSIDE-OUT: ARBEITSWELT GESTALTEN – FÜR HEUTE UND MORGEN

Wir glauben daran, dass **ein guter Arbeitsplatz nicht nur das eigene Unternehmen stärkt, sondern auch das Umfeld prägt.** Wo Wertschätzung, Gleichberechtigung und individuelle Förderung gelebt werden, entstehen nicht nur leistungsfähige Teams, sondern auch gesellschaftliche Stabilität. Deshalb gehen wir über das gesetzlich Erwartbare hinaus – und gestalten aktiv mit.
Unsere Beiträge im Überblick:

- **Faire und marktgerechte Vergütung,** die Leistung anerkennt und soziale Sicherheit schafft.
- **Zertifizierte Familienfreundlichkeit:** Unsere Auszeichnung mit dem Prädikat „Familie und Beruf“ steht für einen wertschätzenden Umgang mit unterschiedlichen Lebensrealitäten.
- **Kultur der Offenheit:** Wir fördern Feedback, Eigeninitiative und Mitspracherecht; eine Sprache, die verbindet.
- **Förderung von Vielfalt:** Herkunft, Alter, Geschlecht oder Lebensmodell spielen für uns keine Rolle – wohl aber Haltung, Einsatz und Miteinander.

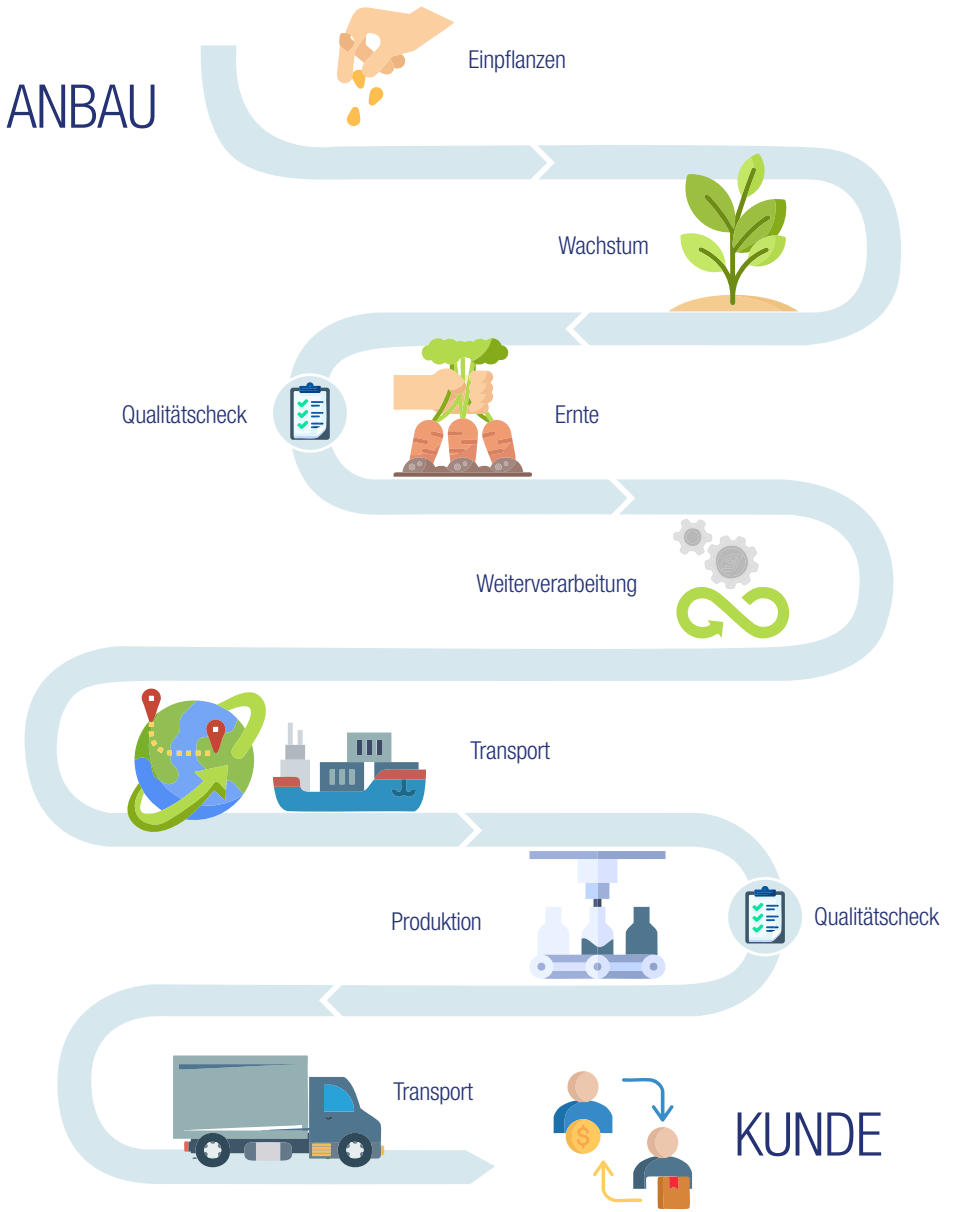
Diese Haltung ist für uns nicht nur Teil der Unternehmenskultur – sie ist **strategischer Erfolgsfaktor,** gerade in einem zunehmend diverseren, anspruchsvolleren Arbeitsumfeld.

ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE.

GEMEINSAM VERANTWORTUNG TRAGEN – AUCH ENTLANG DER LIEFERKETTE

Als Unternehmen im Lebensmittelgroßhandel sind wir auf eine funktionierende, stabile und faire Lieferkette angewiesen. Wir wissen: Die Bedingungen, unter denen Menschen entlang unserer Wertschöpfungskette arbeiten, wirken sich direkt auf unsere Qualität, Verfügbarkeit und Verlässlichkeit aus. Deshalb ist es für uns selbstverständlich, soziale Verantwortung nicht am Werkstor enden zu lassen.

Unser Unternehmen unterliegt nicht den gesetzlichen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) – und dennoch orientieren wir uns freiwillig an seinen Anforderungen. Denn wer heute nachhaltig handeln will, muss auch hinschauen, wo Risiken bestehen – und wo man gemeinsam besser werden kann.



OUTSIDE-IN: RISIKEN ERKENNEN, RESILIENZ AUFBAUEN

Die Qualität des Arbeitsmarkts in der vorgelagerten Lieferkette hat direkte Auswirkungen auf unser Geschäft: Fehlende soziale Standards oder unfaire Arbeitsbedingungen können die **Stabilität und Resilienz unserer Versorgungskette** gefährden. Dieses Risiko haben wir als wesentliches Outside-In-Thema identifiziert.

Unsere Maßnahmen:

- Einführung eines standardisierten **Lieferantenfragebogens**, der zentrale Anforderungen des LkSG abdeckt – insbesondere zu Arbeits- und Sozialstandards, Menschenrechten und Umwelt.
- **Systematische Risikoanalyse** menschenrechtlicher Risiken in unserer Lieferkette.
- **Direkte Kommunikation & Zusammenarbeit mit langjährigen Lieferanten** bei Auffälligkeiten, um kurzfristig Maßnahmen einzuleiten und gemeinsam Lösungen zu finden.

Diese enge Zusammenarbeit stärkt das Vertrauen, verbessert die Transparenz – und macht unsere Lieferbeziehungen nachhaltiger.

INSIDE-OUT: VERANTWORTUNG ZEIGEN – IM UNTERNEHMEN UND DARÜBER HINAUS

Verantwortung endet für uns nicht bei der Risikoabwägung – sie beginnt mit dem Anspruch, selbst positiv zu wirken. Als Unternehmen wollen wir auch zur **Stärkung sozialer Strukturen im Umfeld unserer Lieferkette** beitragen.

Was wir tun:

- **Faire und sichere Arbeitsbedingungen** für unsere eigenen Mitarbeitenden: marktgerechte Vergütung, individuelle Unterstützung bei Betreuung oder Krankheit, Förderung von Diversität und Inklusion.
- Zusammenarbeit mit **GFSI-zertifizierten** und überwiegend **regionalen Lieferanten,** um soziale Strukturen vor Ort zu stärken und gleichzeitig Transportwege zu reduzieren.

Wir sind überzeugt: Wer **gesellschaftliche Verantwortung übernimmt,** stärkt nicht nur andere – sondern auch die eigene Zukunftsfähigkeit.

ARBEITSBEDINGUNGEN & SOZIALE VERANTWORTUNG.

Die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeitenden sind ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir setzen uns für Chancengleichheit, Arbeitssicherheit und eine ausgewogene Work-Life-Balance ein. Unsere Unternehmenskultur basiert auf Respekt, Vielfalt und der Überzeugung, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen müssen.

Im Jahr 2023 wurde unser Unternehmen mit der Auszeichnung **„Hier ausgezeichnet Arbeiten“** gewürdigt. Diese Zertifizierung steht für ein besonders mitarbeiterorientiertes Arbeitsumfeld und bestätigt unser kontinuierliches Engagement für eine wertebasierte Unternehmenskultur. Sie ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass nachhaltiger Unternehmenserfolg untrennbar mit dem Wohlbefinden und der Motivation unserer Mitarbeitenden verbunden ist.

HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN 2023
Zertifikat für wegweisende Unternehmenskultur

STRUKTUR DER BELEGSCHAFT

Unser Unternehmen beschäftigt derzeit 274 Mitarbeitende, davon 49 Frauen und 225 Männer, mit einem Durchschnittsalter von 44 Jahren. Wir fördern Diversität und setzen uns aktiv für die Gleichstellung aller Mitarbeitenden ein, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder individuellen Lebenssituationen.

FLEXIBLE ARBEITSMODELLE UND WORK-LIFE-BALANCE

Wir bieten unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, ihre Arbeitszeiten flexibel zu gestalten:

- Gleitzeitmodelle, um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen.
- Flexible Teilzeitbeschäftigungen sowie die Möglichkeit, eine Ausbildung in Teilzeit zu absolvieren.
- Unterstützung bei der Suche nach Kita-Plätzen, um Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder zu entlasten.
- Individuelle Begleitung im Krankheitsfall, insbesondere bei Langzeiterkrankungen, um den Wiedereinstieg zu erleichtern.

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND WOHLBEFINDEN

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ist uns besonders wichtig. Deshalb bieten wir verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an wie zum Beispiel:

- Leasing-Möglichkeiten für Fahrräder, um nachhaltige Mobilität zu unterstützen.
- Übernahme der Fitnessstudio-Kosten, um einen aktiven Lebensstil zu fördern.
- Höhenverstellbare Tische, um gesundheitlichen Beschwerden vorzubeugen.
- Regelmäßige Schulungen zu Themen wie Arbeitssicherheit, Lebensmittelsicherheit und Verständnis für Lebensmittel, Resilienz, Nachhaltigkeit

MITARBEITERKENNZAHLEN 2024

Struktur der Belegschaft	Anzahl Mitarbeitende	**274**
	Geschlechterverteilung	**49 weiblich 225 männlich**
	Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	**44 Jahre**
Diversität und Inklusion	Geschlechterverteilung in Führungspositionen	**20% weiblich 80% männlich**
	Anteil Mitarbeitende mit Behinderung	**ca. 3%**
Work-Life-Balance	Anteil Mitarbeitende mit Zugang zu flexiblen Arbeitszeitmodellen	**40%**
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Anzahl Arbeitsunfälle	**13**
	Unfallrate pro 1000 Mitarbeitende	**47,45**
Meldung schwerwiegender Fälle	Anzahl gemeldeter Vorfälle von Diskriminierung, Belästigung, o.ä.	**0**
	Anzahl der behobenen Fälle	**nicht notwendig**

KLIMAWANDEL.

INSIDE OUT: MASSNAHMEN ZUR REDUKTION VON EMISSIONEN IM BEREICH TRANSPORT, LOGISTIK UND GEBÄUDEKÜHLUNG

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse wurde der Themenbereich „Emissionen aus Transport & Logistik“ als wesentlich eingestuft. Hintergrund dieser Einschätzung ist unser Bewusstsein, dass unser tägliches wirtschaftliches Handeln Auswirkungen auf den Klimawandel hat. Um diesen negativen Einfluss zu minimieren, haben wir gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Emissionsreduktion in unserer Betriebsinfrastruktur umgesetzt.

Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören der Einbau von Luftschleusen, um ein stabiles Raumklima sicherzustellen und den Energieverlust bei Temperaturunterschieden zu reduzieren. Ergänzend dazu wurden Luftschläuche installiert, die eine gleichmäßigere Verteilung der Kälte im Lagerbereich ermöglichen. Dies reduziert nicht nur den Energieaufwand für Kühlung, sondern verbessert zugleich die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden, da die Zugluft reduziert wird und so gesundheitliche Belastungen minimiert werden.

Unsere Verdampferanlagen zur Raumkühlung wurden zudem optimiert, sodass sie sich in Abhängigkeit von der erreichten Temperatur selbst regulieren. Erst bei Abweichungen wird die Kühlleistung wieder angepasst. Diese Maßnahme reduziert die laufende Energieaufnahme erheblich und vermeidet unnötige Emissionen.

Diese Maßnahmen stehen im Einklang mit unserem Bestreben, Emissionen in eigenen Betriebsstätten aktiv zu reduzieren und energieeffiziente Technologien einzusetzen. Dabei berücksichtigen wir nicht nur ökologische Ziele, sondern auch das Wohl unserer Mitarbeitenden, was im Sinne eines ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnisses von zentraler Bedeutung ist.

VERPACKUNG UND ABFALLVERMEIDUNG – UNSER BEITRAG ZUR RESSOURCENSCHONUNG UND KLIMASCHUTZ

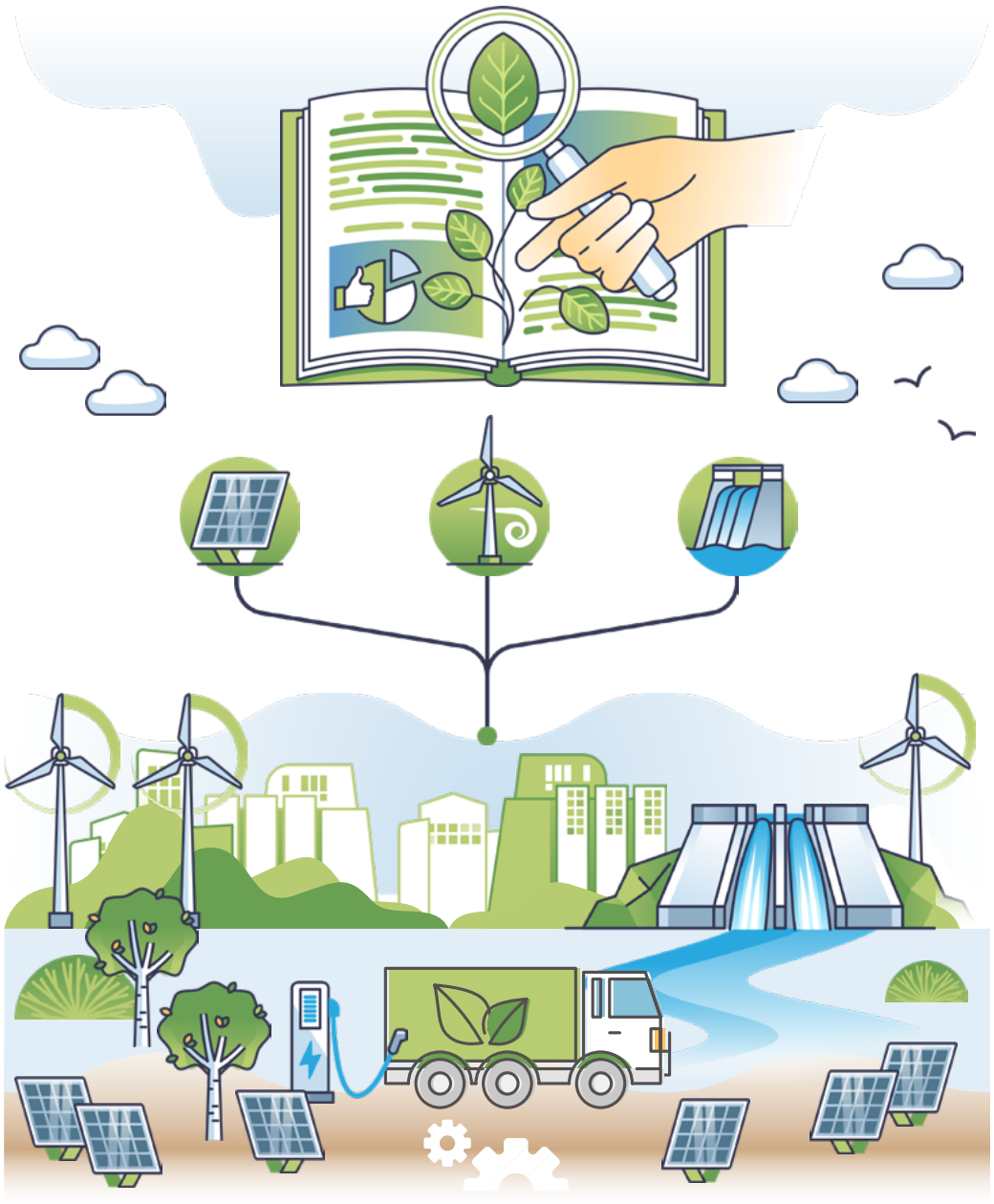
Die Schonung natürlicher Ressourcen und die Vermeidung von Abfällen sind zentrale Bausteine unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Als Unternehmen sind wir uns der Verantwortung bewusst, entlang unserer Wertschöpfungskette nicht nur Emissionen, sondern auch den Ressourcenverbrauch – insbesondere durch Verpackungen und Lebensmittelabfälle – aktiv zu reduzieren. Dabei steht für uns neben der ökologischen auch die ethische Komponente im Fokus.

Ein wichtiger Schritt in unserem Bestreben, Verpackungsmüll zu vermeiden, war die Umstellung auf Mehrwegbecher für Heißgetränke. Jeder unserer Mitarbeitenden wurde mit einem eigenen Mehrwegbecher ausgestattet, wodurch der Verbrauch von Einweg-Kaffeebechern erheblich reduziert werden konnte. Ergänzend dazu wurden im gesamten Unternehmen Wasserspender installiert, um auf Einweg-Plastikflaschen zu verzichten und die Nutzung von wiederbefüllbaren Behältern zu fördern.
Auch im Bereich der Lebensmittelverwendung setzen wir auf Vermeidung statt Verschwendung. Lebensmittelabfälle sehen wir nicht nur als ökologisches, sondern auch als ethisches Thema. Daher bieten wir unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Waren mit kurzer Haltbarkeit zu einem vergünstigten Preis zu erwerben. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, einwandfreie Produkte sinnvoll weiterzugeben und zugleich einen nachhaltigen Konsum zu fördern.

Zudem unterstützen wir regelmäßig lokale Tafeln mit Lebensmittelspenden. Diese Initiative ermöglicht es uns, überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Waren Menschen zugänglich zu machen, die auf Unterstützung angewiesen sind – ein konkreter Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit.

Wir sind überzeugt, dass der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ist. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, weitere Potenziale zur Abfallvermeidung systematisch zu identifizieren und umweltfreundliche Alternativen, insbesondere im Verpackungsbereich, zu prüfen und umzusetzen.

Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft und wollen so langfristig einen positiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung leisten.



REDUKTION DES RESSOURCENVERBRAUCHS – ENERGIEEFFIZIENZ ALS SCHLÜSSEL ZUM KLIMASCHUTZ

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir den allgemeinen Ressourcenverbrauch als relevantes Unterthema im Kontext klimabezogener Risiken identifiziert. Unser Ziel ist es, unsere betrieblichen Aktivitäten so ressourcenschonend wie möglich zu gestalten und dabei sowohl ökologische als auch soziale Aspekte zu berücksichtigen.

Ein zentrales Element unserer Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs war die flächendeckende Installation von Photovoltaikanlagen (PV) auf den Dächern unserer Lagerflächen. Diese ermöglichen es uns, einen Teil unseres Strombedarfs durch erneuerbare Energien zu decken und gleichzeitig aktiv zur Reduktion unserer CO_2-Emissionen beizutragen. Damit gehen wir einen klaren Schritt in Richtung klimaneutrale Betriebsführung. Ende 2023 wurde unsere Lagerfläche erweitert, und damit auch die Dachfläche mit weiteren Photovoltaikmodulen ausgestattet. Die Inbetriebnahme erfolgte Anfang 2025.

Darüber hinaus haben wir unsere Lagerflächen architektonisch optimiert, indem wir in allen ungekühlten Lagerräumen Tageslichtkuppeln installiert haben. Diese Maßnahme reduziert nicht nur den Bedarf an künstlicher Beleuchtung, sondern verbessert gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden erheblich. Natürliches Licht fördert das Wohlbefinden, steigert die Konzentration und schafft ein angenehmeres Arbeitsumfeld – ein Gewinn für Mensch und Umwelt gleichermaßen.

Alle verbleibenden Lichtquellen wurden auf moderne, energieeffiziente LED-Technologie umgerüstet. Durch diese Umstellung konnten wir den Stromverbrauch für Beleuchtung signifikant senken, was zu einer weiteren Reduktion unserer Betriebsemissionen führt.

Diese Maßnahmen zeigen deutlich: Energieeffizienz ist für uns kein kurzfristiger Trend, sondern ein elementarer Bestandteil unserer langfristigen Nachhaltigkeitsstrategie. Wir verfolgen dabei einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische Verantwortung mit sozialer Rücksichtnahme verbindet – immer mit dem Ziel, unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig das Arbeitsumfeld unserer Beschäftigten stetig zu verbessern.

OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE – REGULATORISCHE RISIKEN DURCH ENERGIE- UND EMISSIONSANFORDERUNGEN

Neben den Auswirkungen unserer Tätigkeit auf die Umwelt betrachten wir im Sinne der doppelten Wesentlichkeit auch die **Auswirkungen externer Entwicklungen auf unser Unternehmen (Outside-In)**. Hierbei stellen **regulatorische Risiken** ein bedeutendes Themenfeld dar – insbesondere im Hinblick auf unsere **eigene LKW-Flotte** sowie unsere **energieintensiven Lagerflächen.**

Als Unternehmen, das in einem zunehmend klimabezogenen Regulierungsumfeld agiert, beobachten wir fortlaufend gesetzliche Entwicklungen auf nationaler wie europäischer Ebene.

Die potenziellen Folgen betreffen unter anderem:

- **Strengere Emissionsgrenzwerte für LKW** (z. B. durch CO_2-Flottengrenzwerte)
- **Steigende Energiepreise und CO_2-Abgaben,** insbesondere im Bereich der gewerblichen Kühlung
- **Pflichten zur Gebäudesanierung oder Energieoptimierung**

Wir haben entsprechende Risiken im Rahmen unserer strategischen Planung identifiziert und Maßnahmen implementiert, um frühzeitig reagieren zu können. Dazu gehören unsere Investitionen in **erneuerbare Energien (PV-Anlagen)** und **Energieeffizienztechnologien**, durch die wir unsere regulatorische Resilienz stärken. Wir verstehen regulatorischen Wandel nicht nur als Risiko, sondern auch als Chance, um durch proaktives Handeln Wettbewerbsvorteile zu sichern.

ENERGIE.

Im Jahr 2024 lag unser Energieverbrauch bei rund 11.000 MWh. Der größte Anteil, etwa 80 %, entfällt auf unseren Fuhrpark mit rund 60 LKW, die täglich Kunden mit Lebensmitteln und Gastronomiebedarf beliefern. Etwa 18 % des Gesamtenergieverbrauchs entfallen auf Strom, der geringste Anteil mit rund 2 % auf Gas. Aus unseren Auswertungen geht hervor, dass der Bereich Logistik der bedeutendste Energieverbraucher ist – insbesondere durch den täglichen Einsatz der Fahrzeugflotte sowie die Anforderungen an eine durchgängige Kühlkette. Diese Erkenntnis nehmen wir zum Anlass, die Energieeffizienz unseres Fuhrparks noch gezielter zu analysieren.

Unsere Fahrzeugflotte besteht vollständig aus Fahrzeugen der Euro-6-Norm und wird regelmäßig erneuert. Alle LKW sind mit modernen Fahrerassistenzsystemen ausgestattet, darunter Spurhalte-, Brems-, Abstands- und Abbiegeassistenten. Ein Teil der Flotte verfügt über Doppelstocktechnik, wodurch bei gut ausgelasteten Strecken der Einsatz eines zweiten Fahrzeugs entfällt. Unsere firmeneigene Werkstatt ermöglicht effiziente Wartung und spart zusätzliche Fahrten zu externen Werkstätten. Zudem optimieren wir die Routenführung und sorgen für eine möglichst hohe Auslastung der Fahrzeuge.

Neben der Fuhrpark-Logistik stellt die Kältetechnik einen weiteren großen Energieverbraucher dar. Unsere Kühl- und Tiefkühlläger sind großflächig dimensioniert und ganzjährig rund um die Uhr in Betrieb. Seit 2019 erzeugen wir mit Photovoltaikanlagen auf den Dächern unseres Lagers erneuerbare Energie. Die Module wurden inzwischen fast flächendeckend installiert, einschließlich der neu errichteten Kühlhalle, die Ende 2023 in Betrieb ging. So können wir im Jahresdurchschnitt rund 12 % unseres Strombedarfs selbst decken.

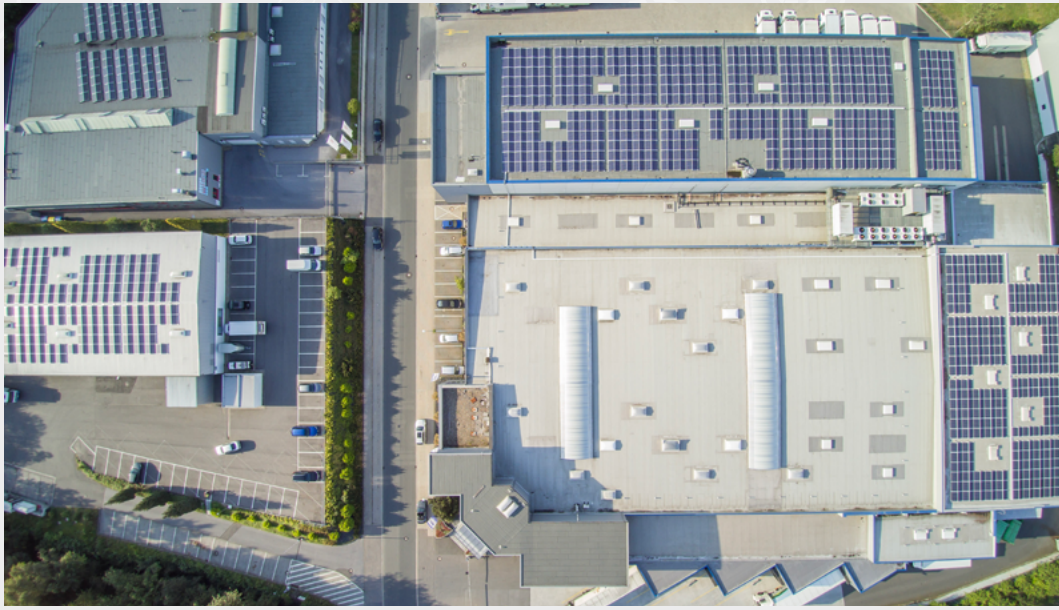
Ein weiterer Baustein zur Steigerung der Energieeffizienz ist die Beheizung eines Teils unserer Gebäude durch ein Wärmerückgewinnungssystem, das Abwärme wieder nutzbar macht. Ergänzend setzen wir eine moderne Wärmepumpe ein, die Umweltwärme in Heizenergie umwandelt. Beide Systeme tragen dazu bei, den Energieverbrauch zu senken, Treibhausgasemissionen zu reduzieren und unsere Klimaziele aktiv zu unterstützen.

Zur Förderung nachhaltigen Konsumverhaltens lassen wir derzeit alle Food-Artikel unseres Sortiments von einem spezialisierten Dienstleister CO_2-bilanzieren. Ziel ist es, unseren Kunden die Auswahl nachhaltigerer Lebensmittel und die Erstellung klimafreundlicher Speisepläne zu erleichtern. Die Bewertung umfasst neben dem CO_2-Ausstoß auch Wasserverbrauch, Flächenbedarf und weitere Umweltwirkungen auf Artikelebene.

Auch im Bereich der Kommunikation setzen wir auf klimafreundliche Lösungen. Nachdem zunächst die Zustellung von Printwerbung optimiert wurde – etwa durch die verstärkte Nutzung digitaler Angebote und die Möglichkeit für Kunden, auf gedruckte Werbung zu verzichten – erfolgte ein weiterer Schritt durch den Umstieg auf klimaneutrales Drucken mit CO_2-Kompensation. Mit der vollständigen Digitalisierung unseres Marktplatzes verzichten wir inzwischen gänzlich auf Printwerbung und Postversand. Dadurch sparen wir jährlich rund 2 Tonnen CO_2 ein.

Ergänzend wurden zahlreiche weitere Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs umgesetzt. In der Kantine wurde vollständig auf Einwegbecher verzichtet und auf Mehrweglösungen umgestellt. Beim Warentransport kommen wiederverwendbare Gummibänder, Kommissionierbehälter und eine optimierte Packweise zum Einsatz, um den Verbrauch von Wickelfolie deutlich zu senken.

Im Lager wurden umfassende Maßnahmen zur Effizienzsteigerung der Kühltechnik umgesetzt. So kommen heute intelligent gesteuerte Verdampferanlagen zum Einsatz, die automatisch abgeschaltet werden, sobald die erforderliche Temperatur erreicht ist. Die Steuerung orientiert sich dabei an tageszeitabhängigen Stoßzeiten, Außentemperaturen sowie Öffnungsintervallen der Lagertore, wodurch unnötiger Energieverbrauch vermieden wird. Schnelllauftore zwischen Temperaturzonen minimieren den Luftaustausch, während der Einbau von Luftverdrängungssystemen dabei hilft, die erzeugten Temperaturen effizient in den jeweiligen Lagerbereichen zu halten.



Darüber hinaus haben wir im gesamten Betrieb auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt, was den Stromverbrauch für Beleuchtung erheblich reduziert. In allen Durchgangsbereichen – sowohl im Lager als auch in der Verwaltung – wurden Bewegungsmelder installiert, die das Licht nur bei tatsächlichem Bedarf einschalten. Diese Maßnahmen senken den Energieverbrauch deutlich und erhöhen zugleich den Komfort sowie die Betriebssicherheit.
Zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen wurden Bestellprozesse, Retourenabwicklung und Verkaufsmengensteuerung optimiert. Noch verzehrfähige Lebensmittel werden nach Qualitätskontrolle an zwei regionale Tafeln gespendet oder über unseren Webshop bei kurzer Restlaufzeit vergünstigt angeboten.

Unser Sortiment wird kontinuierlich um Bio-, MSC- und FairTrade-zertifizierte Produkte erweitert. Regionale Herkunft wird – insbesondere bei Obst und Gemüse – transparent gekennzeichnet. Zur Verbesserung des Raumklimas und zur Einsparung künstlicher Beleuchtung wurden RWA-Kuppeln im Lager installiert, die zusätzlich das Wohlbefinden der Mitarbeitenden steigern.

Nicht zuletzt fördern wir das energiebewusste Verhalten unserer Mitarbeitenden durch gezielte Sensibilisierung – etwa zum richtigen Heizen, Lüften oder zum Ausschalten von Geräten und Beleuchtung.

Diese Kombination aus technischen, organisatorischen und verhaltensbezogenen Maßnahmen ermöglicht es uns, unseren Energieverbrauch nachhaltig zu senken und einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

	Summe in MWh
eingekaufter Strom	**1.765,50 MWh**
- davon erneuerbar (49,1%)	**866,86 MWh**
Erzeugung durch PV-Anlage	**313,10 MWh**
- davon vor Ort verbraucht	**235,88 MWh**
- davon ins Netz eingespeist	**77,13 MWh**
aus dem Stromnetz bezogen	**1.005,68 MWh**
Gesamtstromverbrauch	**1.239,42 MWh**
Anteil selbst erzeugter Strom an Gesamtstrom	**11,8%**
Gas	**145,89 MWh**
Diesel BLF Tankstelle gesamt	**6.717,37 MWh**
Diesel externe Tankstelle gesamt	**1.959,36 MWh**
- davon Diesel für PKW BLF Tankstelle	**757,20 MWh**
- davon Diesel für PKW externe Tankstelle	**980,14 MWh**
- davon Diesel für LKW BLF Tankstelle	**5.960,17 MWh**
- davon Diesel für LKW externe Tankstelle	**979,22 MWh**
Gesamtenergie	**10.824,00 MWh**

gefahrene Strecke LKWs	1.927.536,80
Last-km	1.618.085,60
Leer-km	309.451
Anzahl Stopps	103.135
Anzahl Aufträge	528.902
Anzahl LKWs (Euro 6)	56
Motorwagen 2-Achser	15
Motorwagen 3-Achser	33
Zugmaschinen	5
7,5-Tonner	3
Flächen	**33.313,48 qm**
Bürofläche	2.061,02 qm
Lagerfäche	18.052,46 qm
- Trocken/Kühl	14.565,46 qm
- TK	887,00 qm
Hof	13.200,00 qm
Wasserverbrauch	**1559 m³**

VERBRAUCHER UND **ENDVERBRAUCHER.**

UNSERE VERANTWORTUNG FÜR SICHERE UND VERTRAUENSWÜRDIGE PRODUKTE

Als Lebensmittelgroßhändler tragen wir Verantwortung dafür, dass die von uns gehandelten Produkte nicht nur qualitativ hochwertig, sondern auch sicher und nachvollziehbar sind.

Unser direkter Einfluss auf die Produktion ist begrenzt – umso wichtiger ist unser Beitrag im Bereich **Produktschutz, Transparenz und Risikoprävention**. Auf Grundlage unserer **Zertifizierungen nach IFS Broker und IFS Logistics** setzen wir bewährte Standards zum Schutz von Endverbrauchern konsequent um – über gesetzliche Pflichten hinaus.

OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE: SCHUTZ VOR RISIKEN DURCH FOOD FRAUD

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse haben wir das Thema „Verbraucher und Endnutzer" als **wesentliches Outside-In-Risiko** identifiziert – insbesondere durch das wachsende Risiko von **Food Fraud** (Lebensmittelbetrug) und die damit verbundenen **Verluste an Verbrauchervertrauen.** Auch wenn wir nicht in die Herstellung der Produkte eingreifen, sehen wir es als unsere Aufgabe, **mögliche Risiken entlang der Lieferkette frühzeitig zu erkennen und präventiv abzusichern:**

Unsere Maßnahmen:

- **IFS-Zertifizierung** mit verpflichtender Risikoanalyse zu Food Fraud sowie Food Defense
- Durchführung strukturierter **Gefahrenanalysen**
- **Lückenlose Rückverfolgbarkeit** aller Warenein- und -ausgänge
- **Zutrittskontrolle** zu Lagerbereichen mittels Drehkreuzen und technischen Sicherungssystemen
- **Schulungen** für Mitarbeitende zu Produktschutz und dessen Prozessen

Diese Maßnahmen dienen der **Risikominimierung im Betriebsablauf** und dem Schutz unserer Geschäftsbeziehungen gegenüber potenziellen Reputations- und Haftungsrisiken.

INSIDE-OUT-PERSPEKTIVE: VERANTWORTUNG FÜR SICHERHEIT UND TRANSPARENZ

Unser unternehmerisches Handeln beeinflusst direkt die Produktsicherheit und das Vertrauen der Endnutzer. Deshalb sehen wir **Produktschutz auch als wesentliches Inside-Out-Thema.** Wir wollen nicht nur Risiken vermeiden, sondern auch **positiv zur Sicherheit, Transparenz und Integrität** in der Lieferkette beitragen.

Was wir konkret leisten:

- Aktive Umsetzung eines **Food Defense-Konzepts** (Schutz vor vorsätzlicher Produktmanipulation)
- Kontrollierte Lagerbereiche, geregelter Zugang
- Systematische Dokumentation aller Produktbewegungen
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit zertifizierten Lieferanten
- Regelmäßige **Mitarbeiterschulungen zur Lebensmittelsicherheitskultur**

Diese Vorkehrungen stärken **Verbraucherschutz, Unternehmensintegrität und langfristige Kundenbindung** – gerade in einem sensiblen Marktumfeld wie dem Lebensmittelhandel.

UMWELTVERSCHMUTZUNG.

KLEINE QUELLEN, GROSSE WIRKUNG – UNSER UMGANG MIT UMWELTBELASTUNGEN

Umweltverschmutzung entsteht nicht durch spektakuläre Ereignisse – sondern häufig durch viele kleine Handlungen im Alltag. Als Lebensmittelgroßhändler mit einem Fokus auf verantwortungsvolle Betriebsführung wissen wir: Selbst dort, wo unsere unmittelbare Umweltbelastung gering ist, trägt jedes Detail zur Gesamtwirkung bei.

Im Unterschied zu den klimarelevanten Themen wie Emissionen und Energieverbrauch liegt unser Fokus bei der Umweltverschmutzung auf der Vermeidung von Abfällen, der Verantwortung im Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sowie der Zusammenarbeit mit überwiegend regionalen externen Dienstleistern. Dieser Bereich ist nicht energie-, sondern stoffstrombezogen – und erfordert bewusstes Handeln im Kleinen.

OUTSIDE-IN: UMWELTANFORDERUNGEN WACHSEN – AUCH BEI GERINGEN RISIKEN

Unsere Betriebsstruktur verursacht **nur eine sehr geringe direkte Gewässerbelastung.** Auch Gefahrstoffe werden nicht in kritischem Ausmaß eingesetzt – dennoch beobachten wir die rechtlichen und klimabezogenen Entwicklungen mit Aufmerksamkeit. So gewinnen Themen wie z. B. **Abfallvermeidung, Wasserqualität und umweltgerechte Reinigung** an Relevanz.

Unsere bisherigen Maßnahmen in diesem Kontext:

- Zusammenarbeit mit einer **externen Reinigungsfirma,** die für die Auswahl und Anwendung der Reinigungsmittel verantwortlich ist – unter Berücksichtigung ökologischer Kriterien.
- Wartung und Prüfung unserer Lagertechnik zur **Vermeidung von Leckagen** oder Abwassereinträgen.
- Durchführung einer standortbezogenen Bewertung möglicher Gewässerrisiken im Rahmen der Umweltanalyse.
- Verstärkte Beobachtung der Anforderungen zur **Abfalllagerung und Trennung** nach geltendem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Ziel ist nicht Kompensation, sondern **aktive Prävention – auch in sensiblen, oft übersehenen Bereichen.**

INSIDE-OUT: ABFALLVERMEIDUNG UND VERANTWORTUNGSVOLLER KONSUM

Im Bereich Umweltverschmutzung setzen wir bewusst **andere Schwerpunkte als im Klimaschutz.** Hier geht es weniger um Energieeffizienz, sondern vor allem um die **Vermeidung von Einwegprodukten, Verpackungsmaterialien und vermeidbaren Entsorgungsprozessen.**

Diese Maßnahmen wurden gezielt umgesetzt:

- **Abschaffung von Einwegbechern:** Alle Mitarbeitenden wurden mit **Mehrwegbechern** ausgestattet.
- Umstellung auf **Wasserspender** statt Einzelflaschen im Arbeitsalltag.
- Aufbau einer systematischen Zusammenarbeit mit **sozialen Einrichtungen** zur **Spende überschüssiger Lebensmittel**, um Entsorgung zu vermeiden.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Umgang mit **Abfällen und Trennsystemen** durch regelmäßige interne Kommunikation.

BLF gruppe

BLF Holding GmbH & Co. KG
Milchstraße 15 - 42553 Velbert

Telefon: 0 20 53 / 98 05-0
Telefax: 0 20 53 / 98 05-97
E-Mail: vertrieb@blf-gruppe.de
Web: www.blf-gruppe.de